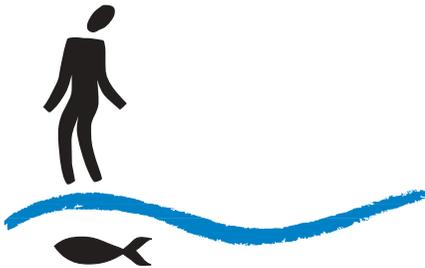


## Sorglos essen (Mt 6)

Gott,  
du nährst die Vögel in den Bäumen,  
du schmückst die Blumen auf dem Feld,  
du machst ein Ende unserm Sorgen,  
hast alle Tage schon bedacht.  
Wir danken dir für dieses Essen,  
wir danken dir, dass du uns trägst,  
Du, Vater, bist in unsrer Mitte,  
so segne uns und was du gibst.

(Mt 6,25-33 nach:  
H. Oosterhuis, Gotteslob 300/ 3 und 5)



## Von der Schöpfung leben

Wir leben von deiner Schöpfung, Herr,  
und ohne sie würden wir zugrunde gehen.  
Doch du willst, dass wir leben,  
und nährst uns mit der Fülle deiner Gaben.  
Gib, dass wir dankbar essen.  
Lass uns die Kostbarkeit dessen schätzen,  
was auf unseren Tisch kommt, und lehre uns  
aufs Neue Ehrfurcht vor deinen Geschöpfen.

## „Tischgebet für Vegetarier“ (Ps 104)

Herr, du lässt Quellen hervorsprudeln,  
Wasser in Tälern fließen zwischen Bergen.  
Sie tränken alles Leben.  
Die Feldtiere löschen dort ihren Durst,  
an den Ufern die Vögel.  
Die Berge tränkst du aus deinen Wolken.  
Vom Himmel her nährst du die Erde.  
Für das Vieh lässt du Gras wachsen,  
für den Menschen alles, was er braucht:  
Brot von der Erde  
und Wein, der das Herz erfreut.  
Auch Öl für seine Schönheit.  
Und Brot, damit er stark bleibt und gesund.  
Preise meine Seele den Herrn!

*(Ps 104, 10-15.35b nach der Übersetzung von A. Stadler)*

Anmerkung:

Der Psalm 104 geht wie Genesis 1 davon aus, dass  
sich die Menschen vegetarisch ernähren.

## Jesus, unser Gast

Guter Gott.  
Dein Sohn Jesus Christus  
hat Mahl gehalten mit vielen Menschen.  
Gib, dass er jetzt auch bei uns ist.  
Lass uns leben in seiner Dankbarkeit,  
teilen in seiner Hingabe  
und aufgehoben sein in seiner  
Verbundenheit  
mit allen Geschöpfen.

## Das Not-Wendige umsonst geschenkt

Ohne Brot, Vater,  
können wir Menschen nicht leben.  
Aber auch ohne Gemeinschaft  
würden wir zugrunde gehen.  
Du schenkst uns beides:  
Brot – und Menschen.  
Umsonst, aus purer Liebe.  
Dank sei dir, der du alles  
so wunderbar erschaffen hast.

## Teilen mit allen Geschöpfen

Du beschenkst uns, Gott,  
damit wir leben können.  
Lass uns dankbar teilen:  
Freude und Leid, Leben und Nahrung.  
Hier miteinander an diesem Tisch,  
rund um die Welt mit denen, die hungern,  
verbunden mit deiner ganzen Schöpfung  
und allem, was lebt.

## Kraft, zu geben...

Vater, wir leben von deinen Gaben.  
Segne das Haus, segne das Brot.  
Gib uns die Kraft, von dem, was wir haben,  
denen zu geben in Hunger und Not.

*(nach: Gotteslob 16/7)*

## Warten und empfangen (Ps 104)

Alle Geschöpfe warten auf dich, o Herr,  
dass sie zur rechten Zeit ihr Futter bekommen.  
Gibst du ihnen, nehmen sie.  
Öffnest du deine Hand, werden sie satt.  
Danke, Herr, für deine Gaben.

*(Ps 104, 27-28 nach der Übersetzung von Arnold Stadler)*

## Der Blick über den Tellerrand

Irgendwo, Gott, hat jemand gepflanzt.  
Irgendwo, Gott, hat jemand gepflegt.  
Irgendwo, Gott, hat jemand geerntet.  
Irgendwo, Gott, hat jemand verladen.  
Hier, Gott, hat jemand eingekauft.  
Hier, Gott, hat jemand gekocht.  
Hier, Gott, hat jemand den Tisch bereitet.  
Dankbar, Gott, lass uns genießen  
unter deinem großen Segen.

*(nach: Tischgebete und -lieder, KLJB Diözese Würzburg)*

### Zusammenstellung:

Prof. Dr. Michael Rosenberger im Auftrag des Sachausschusses  
„Bewahrung der Schöpfung“ im Diözesanrat  
Nicht eigens gekennzeichnete Gebete stammen vom Autor.

### Herausgeber:

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg  
Kilianshaus – Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg,  
Tel. (09 31) 386-65500;  
Edmund Gumpert, Umweltschutzbeauftragter der Diözese Würzburg  
Layout: Johannes Simon, Medienreferat Diözese Würzburg  
Druck: Druckerei Rudolph, Ebertshausen  
auf Umweltschutzpapier. 2. Auflage – Juli 2003

# Aus der Fülle deiner Gaben

## Tischgebete an den Schöpfer

